Heft 21 25. September 2025 Deutschland 4,90 €
Österreich 5,60 €; Schweiz 7,90 CHF; BeNeLux 5,80 €; Dänemark 59,95 DKR; Griechenland, Finnland 6,90 €; Frankreich, Italien, Portugal, Spanien, Slowenien, Kroatien 6,50 €

auto motor und sport

IAA 2025
Tolle Autos, beste Stimmung

Sportlich-exotisch SEITE 50
Alpine A110 gegen Lotus Emira

HIGH-END-KOMBIS IM VERGLEICHSTEST

GIPFELTREFFEN

▶BMW FÜNFER ▶AUDI A6 ▶MERCEDES E-KLASSE SEITE 26

NEU und schon gefahren

Ford Mustang GTD

Honda Civic e:HEV

Kia EV4

Nissan Micra

Fahrbericht
ROLLS-ROYCE PHANTOM
So schön gleitet nur die britische Luxuslimousine SEITE 110

SEITE 130
Travel Guide
DER BERG RUFT
Kaunertal mit Alfa Romeo Tonale

Günstige SUV
DEUTSCHLAND ODER CHINA?
Opel Frontera gegen MG ZS Hybrid SEITE 84

PROXXON

Werkzeug mit Charakter!

PROXXON INDUSTRIAL

Weitere Informationen:
www.proxxon.com

steinicke wittlich

DIE **IAA** BRACHTE ENDLICH LICHT IN DEN TUNNEL

München war ein großartiges Ereignis für die Autoindustrie. Die Macher der IAA Mobility haben vieles richtig gemacht. Das zweigleisige Konzept mit dem Summit in den Messehallen für die Fachbesucher und dem Open Space in der City für alle ging endlich voll auf. Was auch daran lag, dass mehr Aussteller, viel interessantere Autos und eben vor allem Autos die Hauptrolle dieser Show spielten.

Weniger Mobilitätsideologie, mehr Autos. Eigentlich einfach, oder nicht? Auch kam wohl hinzu, dass so langsam jeder in Deutschland und einige in ganz Europa verstehen, wie wichtig die Autoindustrie für unseren Wohlstand ist. So konnte man den Eindruck gewinnen, dass auch die Politik, ganz zuvorderst Bundeskanzler Friedrich Merz, das so sieht und zum Gedeihen der Branche beitragen möchte. Das unterscheidet Merz deutlich von seinem Vorgänger, dessen Regierung als latent autofeindlich angesehen werden konnte.

So weit, so gut. Aber am Ende muss es die Industrie selbst hinbekommen. Muss attraktive, begehrenswerte, hochmoderne und zukunftsweisende Automobile bauen. Und da habe ich nun wieder ein gutes Gefühl. Mercedes und BMW präsentierten mit dem GLC und dem iX3 zwei SUV auf Weltspitzenniveau. Beide gelten als Vorhut für eine ganze Phalanx von neuen Modellen mit teilweise bahnbrechenden neuen Technologien. VW stellte wieder echte Volkswagen vor, freundliche Autos zu guten Preisen. Audi, seit einiger Zeit wieder mit vielen neuen Modellen im Rennen, zeigt mit der sportlichen Studie C1, dass man wieder einen Vorsprung anstrebt.

Die positive Aufbruchsstimmung steckte Besucher und Aussteller richtig an. Und, da freue ich mich natürlich besonders, sogar die Medien. Statt ideologiegetriebener Schelte war die Begleitmusik der Massenmedien verhalten positiv. Dazu passte auch, dass die Protestaktionen der Autohasser fast schon niedlich waren, jedenfalls völlig untergingen.

So brachte die IAA wieder Licht in den Tunnel. Der Weg zurück in die Erfolgsspur ist noch weit. Aber er ist begonnen.

Michael Pfeiffer
Chefredakteur

Was ist Ihre Meinung? Schreiben Sie mir:
mpfeiffer@motorpresse.de

Noch Studie, bald schon auf der Straße: VW ID. Cross Concept

Foto: Getty Images

INHALT

14
Ford Mustang GTD

18
Kia EV4

Titelthemen sind rot gekennzeichnet

FAHRBERICHTE

14 **Ford Mustang GTD** Der wildeste Mustang überhaupt: 826 PS, 900 Nm

18 **Kia EV4** Komfortabler Kompaktstromer mit großzügiger Ausstattung

22 **Honda Civic e:HEV** Sanft geliftet und günstiger ins neue Modelljahr

24 **Nissan Micra** Generation sechs mit Renault-Technik und eigenem Design

110 **Rolls-Royce Phantom** Jubiläums-Tour zum 100. Geburtstag rund um Bilbao

TEST

26 **Vergleichstest** Neue Runde im Wettstreit der Oberklasse-Kombis: Audi A6 Avant TDI Quattro, BMW 520d xDrive Touring, Mercedes E 220 d T 4Matic

36 **Dacia Bigster** Viel SUV fürs Geld – und ein effizienter Hybridantrieb

50 **Vergleichstest** Konzeptionell ähnlich, aber doch sehr unterschiedlich: die Mittelmotorsportler Alpine A110 GT und Lotus Emira Turbo SE

84 **Vergleichstest** Kompakte kleine Hybrid-SUV: Opel Frontera vs. MG ZS

92 **Dauertest-Abschluss** Hyundai Staria 2.2 CRDi – wie steckt der futuristisch gestylte Fünf-Meter-Bus 100 000 Kilometer im Zeitraffer weg?

INTERVIEW

46 **Guido Haak, Renault** Der oberste Produktstratege des französischen Konzerns über Perspektiven des Verbrenners und Retro-Design

TECHNIK

58 **Wie funktioniert ...?** Steer-by-Wire

REPORTAGE

60 **IAA-Rückblick** Chefredakteur Michael Pfeiffer über die jüngste Ausgabe der Automobil-Leitmesse, die endgültig in München angekommen zu sein scheint

MIKRO-ABENTEUER

66 **Franz kurz** Sebastian Renz macht die kürzestmögliche Stippvisite im Elsass mit dem Citroën ë-C3

SERVICE

100 **Reifentest** Die besten Winterreifen für Kombis und kleine SUV in der Dimension 215/55 R 17

TRAVEL GUIDE

130 **Kaunertal** Mit dem Alfa Tonale in der „schönsten Sackgasse der Alpen“ unterwegs, mit Ruhe und Genuss

Fotos: Hersteller, Ingolf Pompe, Hans-Dieter Seufert

100
TEST
Winterreifen
215/55 R 17

36
Dacia Bigster

LESERAKTION

116 **Rallye-Fieber** Leser Tobias Kusch und Markus Winkelhock zusammen mit MAC Jeans unterwegs bei der Sachsen-Classic-Rallye 2025. Das Auto: Porsche 911 Targa

LESERWAHL

118 **autonis** Bereits zum 25. Mal kürten die Leser von auto motor und sport die attraktivsten Auto-Neuheiten

GEBRAUCHTWAGEN

122 **Skoda Kodiaq** Der große SUV aus Tschechien ist ein Raumriese. Und wie steckt er hohe Laufleistungen weg?

SPORT

138 **Formel 1** Der Rennbericht zum Großen Preis von Aserbaidschan

92 Hyundai Staria

66 Citroën ë-C3

24 Nissan Micra

RUBRIKEN

3 Editorial
6 Cars & News
71 Automarkt
77 Events
78 Leserbriefe
80 Wirtschaft & Politik
82 Marktbericht
144 Vorschau
145 Impressum
146 Rückblick

110 Rolls-Royce Phantom

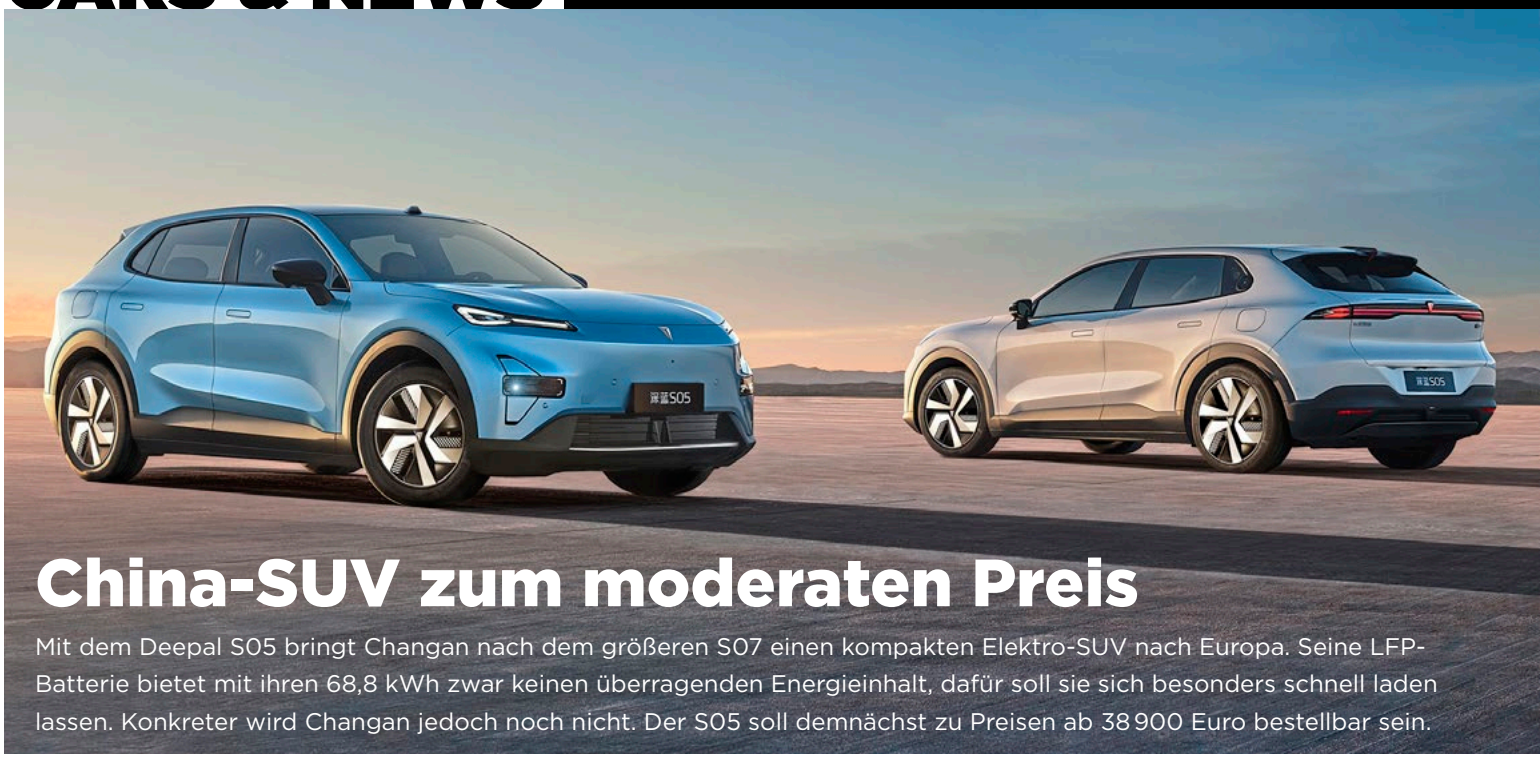
AUTOS IM HEFT

130 Alfa Romeo Tonale
50 Alpine A110 GT
26 Audi A6 Avant TDI 150 kW
26 BMW 520d xDrive Touring
10 Citroën Berlingo XTR
66 Citroën ë-C3
10 Cupra Tribe Edition
36 Dacia Bigster Hybrid 155
8 Deepal S05
8 Ferrari 859 Testarossa
14 Ford Mustang GTD
22 Honda Civic e:HEV
10 Hongqi EHS 5
12 Hyundai Ioniq 5 N
92 Hyundai Staria 2.2 CRDi
18 Kia EV4
50 Lotus Emira 2.0 Turbo SE
26 Mercedes E 200 d T 4Matic
84 MG ZS Hybrid+
24 Nissan Micra
84 Opel Frontera Hybrid
116 Porsche 911 Targa (G-Mod.)
110 Rolls-Royce Phantom V12
122 Skoda Kodiaq

SCHWEBEND ÜBER DIE BISKAYA

Bei der 1893 in Spanien in der Nähe von Bilbao eröffneten Biskaya-Brücke handelt es sich genau genommen um keine Brücke, sondern um die älteste Schwebefähre der Welt. Sie wurde vom Ingenieur und Architekten Alberto Palacio entworfen, einem Schüler Gustave Eiffels. Das Bauwerk ist bis heute in das Verkehrsnetz von Bilbao eingebunden und erspart den Fahrgästen einen Umweg von fast 20 Kilometern. Die Überfahrt dauert eineinhalb Minuten, im Abstand von acht Minuten werden Autos und Personen übergesetzt. Die ungewöhnliche Konstruktion gehört seit 2006 zum Weltkulturerbe der UNESCO. Das Bild entstand im Rahmen einer Rolls-Royce-Veranstaltung in Bilbao. Ob die Brücke das schwebende Fahrgefühl des abgebildeten Rolls-Royce Phantom symbolisieren soll? Diese Frage können wir an dieser Stelle nicht beantworten. Wohl aber, wo Sie mehr über den V12-Luxusgleiter und seine Geschichte lesen können: im Fahrbericht unseres Kollegen Heinrich Lingner ab Seite 110 in diesem Heft.

Foto: Rolls-Royce



China-SUV zum moderaten Preis

Mit dem Deepal S05 bringt Changan nach dem größeren S07 einen kompakten Elektro-SUV nach Europa. Seine LFP-Batterie bietet mit ihren 68,8 kWh zwar keinen überragenden Energieinhalt, dafür soll sie sich besonders schnell laden lassen. Konkreter wird Changan jedoch noch nicht. Der S05 soll demnächst zu Preisen ab 38 900 Euro bestellbar sein.

Digitalradio im Retro-Stil

Blaupunkt hat auf der IFA in Berlin ein Autoradio mit moderner Technik im Stil der 1970er-Jahre vorgestellt. Das „Frankfurt Stereo“ kommt mit Drei-Zoll-TFT-Display, Digitalradio, Bluetooth- und USB-Anschluss. Die Blende trägt Nadelstreifen-Design, dazu sind auch Varianten in Silber und Schwarz angedacht. Der Marktstart erfolgt im Winter zum Preis von **799 Euro.**

PHEV-Hengst mit V8

1050 PS Systemleistung: Ferrari stellt den 849 Testarossa mit Plug-in-Hybrid-Antrieb vor. Statt eines Zwölfzylinders, wie der legendäre Name vermuten ließe, übernimmt ein 3,9-Liter-V8-Biturbo mit 830 PS den Antrieb, unterstützt von drei Elektromotoren. Von 0 auf 100 km/h geht es in weniger als 2,3 Sekunden.

Kultig und smart

Der Eastpak Day Office Rucksack sorgt für Komfort und Funktionalität. Ein zeitloser Begleiter mit gepolstertem Laptopfach für 17-Zoll-Geräte, seitlichen Flaschenhaltern und verstellbaren Air-Mesh-Schulterriemen. In vielen Farben erhältlich. **75 Euro.**

Trail-Allrounder mit Bosch-Power

Das neue Cube Stereo Hybrid ONE22 Pro 800 2026 setzt auf den Bosch-CX-Antrieb, einen 800-Wh-Akku und eine Shimano-Cues-Zehnfachschaltung für präzisen Vortrieb. Die 120-mm-Luftfedergabel von Suntour und der Dämpfer sorgen in Kombination mit der speziellen Cube-Kinematik für Komfort. Hydraulische Shimano-Scheibenbremsen und 2,6-Zoll-Reifen von Schwalbe erlauben gute Kontrolle und Bodenhaftung. **3699 Euro.**

Fotos: Getty Images, Hersteller

Höchste Brücke der Welt

Die höchste Brücke der Welt entsteht momentan in China – wo auch sonst? Die Huajiang Grand Canyon Bridge im Süden des Landes führt über den Fluss Beipan Jiang und ist mit ihren 625 Metern Höhe mehr als viermal so hoch wie der Berliner Funkturm. Die Länge der Hängebrücke beträgt fast drei Kilometer. Jetzt hat das Bauwerk einen spektakulären Härtetest bestanden: An den am stärksten belasteten Stellen fuhren fünf Tage lang knapp 100 Lkw mit einem Gesamtgewicht von über 3000 Tonnen. Um dem Wind zu trotzen, wurde die Brücke aerodynamisch optimiert, spezielle Dämpfer sollen sie immun gegen Erdbebenschäden machen. Die Eröffnung ist noch für den September geplant.

Lesezeit

„Das Wimmelbuch Technik Museen Sinsheim Speyer“ von Frank Zinkewitz und Xenia Lange lädt große und kleine Entdecker ein, die faszinierenden Technikmuseen zu erkunden. Grace und ihr Hund Brutus führen durch die Ausstellungen, von der legendären Concorde über den Jumbojet bis hin zu U-Booten und Seenotkreuzern. Passend dazu gibt’s jede Menge spannende Fakten. **12,95 Euro.**

Zum 50. Jubiläum des Porsche 911 Turbo beleuchtet das Buch „Porsche 911 Turbo – Beyond Performance“ die Ursprünge der Turbo-Technologie im Motorsport, ihren Transfer in die Serienproduktion und stellt alle Modellgenerationen des 911 Turbo vor – inklusive des Sondermodells „911 Turbo 50 Jahre“ und samt Zeitkolorit sowie Bildern aus dem Unternehmensarchiv. **34,90 Euro.**

Cupra-Sonderserien mit Öko-Touch

Cupra bringt die Modelle Formentor, Leon, Leon Sportstourer und Terramar als Tribe Edition in speziellen Außenfarben und mit einer exklusiven Interieurgestaltung. Ein wichtiger Schwerpunkt liegt auch auf dem Einsatz zahlreicher Recycling-Materialien außen wie innen.

Fotos: Hersteller

Citroën peppt Berlingo auf

Die Sonderausstattung XTR beschert dem Kastenwagen verstärkte Stoßfänger samt Unterfahrschutz, 16-Zoll-Leichtmetallfelgen, schwarze Türgriffe und spezifische Beklebungen sowie einige Komfort-Features. **Ab 30 800 (Diesel) bzw. 39 330 Euro (Elektro).**

E-SUV mit 800 Volt

Hongqi hat mit dem EHS 5 einen elektrischen Mittelklasse-SUV vorgestellt, der für europäische Familien konzipiert sein soll. 4,76 Meter Länge, 2,90 Meter Radstand, der bis zu 1611 Liter große Kofferraum und der 42 Liter fassende Frunk versprechen ein üppiges Platzangebot. Eine 85 kWh große LFP-Batterie sorgt laut Hongqi für bis zu 550 km Reichweite, die 800-Volt-Technologie ermöglicht schnelles Laden. Angaben zum Antrieb gibt es noch nicht, Infos zu Preisen und zur Verfügbarkeit in Europa fehlen ebenfalls noch.

„Das Auto definiert sich mit Software neu“

Andreas Dempf, Bereichsvorstand Vertrieb und Kunden bei Bosch Mobility Solutions.

Was bedeutet die digitale Transformation für Ihr Unternehmen?
Es verändern sich Geschäftsmodelle, Technologien und Lieferketten, aber auch die Entwicklung, Herstellung, Nutzung und Wartung von Fahrzeugen. Zugleich sehen wir neue Player im Markt. In China, das in der digitalen Transformation viel weiter ist, haben wir bereits eine starke Position. Bosch beherrscht Hard- und Software; hardwareseitig haben wir viele Standards definiert oder mitentwickelt. Wir stellen uns der Herausforderung, diese mit den neuen Anforderungen der Software zu verbinden.

Welche Herausforderungen sind das?
Wir haben uns bisher an den Funktionsbereichen orientiert – der Bremse, der Lenkung, dem Antrieb. In der softwaregetriebenen Mobilität definiert sich das Auto neu, Hardware richtet sich nach den Anforderungen der Software. Dies auch im Unternehmen abzubilden, ist unsere Transformationsaufgabe. Wir verbinden Bereiche und strukturieren Prozesse neu.

Wie sieht das konkret aus?
Zukünftig wird die Software über alle Bereiche hinweg modular entwickelt: für verschiedene Kunden, Anwendungen und unabhängig von der Hardware. Sie kann also auch in Hardware eingesetzt werden, die nicht von uns kommt. Früher waren Soft- und Hardware gekoppelt, also „embedded“. Jeder Geschäftsbereich hatte sein Geschäftsmodell mit eigenen Entwicklungsprozessen und Tools.

Die Hardware wird dann zunehmend standardisiert?
Hardware muss neu gedacht werden: vereinfachter, standardisierter und teilweise anders integriert. Darin steckt eine große Chance auf Kostenverbesserungen. Gleichzeitig können wir Kundenwünsche über die Software besser berücksichtigen. Ganze Plattformen können vereinfacht und angepasst werden, weil sich der Charakter eines Fahrzeugs jetzt auch über die Software personalisieren lässt.

Ist durch die Systemintegration auch ein Software-Standard absehbar?
Wir nehmen Standardisierungsansätze sehr ernst und unterstützen aktuelle Open-Source-Modelle. Gleichzeitig bauen wir Geschäftsmodelle und Lösungen darauf auf. Standardisierung war in der Automobilbranche immer eine Herausforderung, jetzt müssen wir als Industrie zusammenkommen.

Wie wichtig sind ADAS-Systeme für die Zukunft?
Der Sprung bei den Fahrerassistenzsystemen in Richtung Level 2++, Level-3-Automatisierung ist erheblich. Mit unserem modularen ADAS-Portfolio auf Basis neuester KI-Technik haben wir Lösungen für alle Regionen und wollen unsere Marktposition weiter ausbauen.

Das Interview führte Stefan Cerchez.

Neuer Porsche Cayenne E lädt auch induktiv

Zeitgleich mit der Elektroversion des Cayenne bringt Porsche 2026 ein induktives Ladesystem auf den Markt. Mit 11 kW liegt die Ladeleistung auf dem Niveau einer herkömmlichen Wallbox. Das System besteht aus einem Empfängermodul am Unterboden des SUV und einer 50 Kilo schweren Bodenplatte, die in die Garage oder Einfahrt gelegt wird. Sobald der Cayenne E darüber zum Stehen kommt, beginnt der Ladeprozess. Den Wirkungsgrad der Energieübertragung gibt Porsche mit bis zu 90 Prozent an. Via App lässt sich ein Ladevorgang auch verzögert starten oder der Innenraum vorkonditionieren. **7000 Euro.**

Durch dick und dünn

Egal ob fürs Outdoor-Abenteuer oder für den Großstadt-Jungle: Der auf 250 Exemplare limitierte Mara Safari Chronograph von Tutima Glashütte macht alles mit. Das robuste 46,5 mm große Reintitan-Gehäuse ist bis 300 Meter wasserdicht und mit einem 2,5 mm starken, nahezu reflektionsfreien Saphirglas versehen. **4600 Euro.**

Duc mit SSB-Power

VW und seine italienische Konzerntochter Ducati haben auf der IAA den Prototyp V21L mit Feststoffbatterie

Mehr Driftspaß, gleicher Preis

Hyundai schickt den Ioniq 5 N mit einem kleinen Facelift ins Modelljahr 2026. Die neue Funktion „N Drift Optimizer Pro“ soll mit einer zehnstufig einstellbaren Driftunterstützung für mehr Dynamik sorgen. Serienmäßige Matrix-LED-Scheinwerfer verbessern die Nachtsicht, und eine Fernentriegelung der Rücksitzlehne erleichtert den Transport größerer Gegenstände. Der Preis bleibt bei **74 900 Euro,** der E-Antrieb mit 650 PS unverändert.

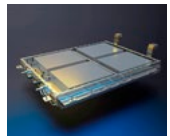
Fotos: Hersteller

(SSB) gezeigt. Die Zellen von QuantumScape sollen für hohe Reichweite sowie zügiges Laden sorgen.

Lauda-Legacy

Zum 50-jährigen Jubiläum von Niki Laudas Triumph in Monza bringt Puma den Scuderia Ferrari HP Monza Hoodie. Mit Vintage-Logos, Throwback-Schriftzug und Retro-Details erinnert er an die einstigen Rennanzüge des legendären Champions. Ein Muss für Fans! **129,95 Euro.**

Tops & Flops



Frankreich fördert E-Auto-Akkus bei Zellfertigung in EU
Zell la vie

VW erwägt nun doch Neuauflage des Topmodells Touareg – als E-Auto auf aufwendiger SSP-Konzernplattform
Ein bisschen SSPaß muss sein

Kroatien beendet zeitraubende Stopps an Mauthäuschen auf Autobahnen, ab 2026 Digitalmaut
Ganz aus dem Häuschen

Mercedes will den V12 bewahren – trotz Euro 7 auch nach 2030
Trümpf' vor Zwölf

BMW und E.ON kooperieren bei bidirektionalem Laden. Bringt iX3-Besitzern bis zu 720 €/Jahr
Auf eine Voltader gestoßen

Lancia nimmt nach 30 Jahren Pause mit Ypsilon Rally2 HF Integrale wieder an WRC-Rallyes teil
Was für ein Schotterstreben

Berlin führt auf 23 Hauptstraßen tagsüber Tempo 50 ein. Grund: Verkehrslärm stört nur nachts
Brandenburger Ohr

Land Rover baut zu Ehren des vor 60 Jahren verstorbenen Prime Minister zehn alte Defender als Sondermodell Churchill auf
Just in Prime

Shell-E-Mobilitäts-Studie: E-Auto-Besitzer fahren im Schnitt pro Jahr mehr als Verbrennerfahrer
Viele Wege führen nach Strom

Rund eine halbe Million Besucher waren im September bei der IAA Mobility 2025 in München
Ein Wiesn-Erfolg

Tesla-Chef Elon Musk ruft rassistische Demonstranten in Großbritannien per Videobotschaft zu Gewalt gegen Einwanderer auf
Gewalt ist auch seine Lösung

Nach Cyberattacke muss Jaguar/Land Rover Bänder stoppen
Band Over

Auch dieses Mal kleben sich IAA-Gegner aus Protest auf Straßen
Wie das Kleben so spielt

Mercedes-Designchef Gorden Wagener höhnt: Audi- und BMW-Innenräume sehen aus wie 1995
Lästerday

Viele junge Autofahrer der Generation Z macht Tanken Stress – aus Angst vor Fehlbetanken
Wollen da nichts verzapfen

Ein Jahr vor dem geplanten Premierenrennen formiert sich massiver Protest der Anwohner gegen Formel-1-GP in Madrid
Kommt uns panisch vor

Nach zehn Jahren Insolvenz ist die Traditionsmarke Blaupunkt pleite
Am toten Punkt angelangt

Tschechische Polizei fasst Autobahn-Phantom – Mann, der seit 2019 mehrfach mit Dallara-GP2 über Autobahnen fuhr
Phantom-Terz

Frau und Tochter vergessen Mann auf A 7 an Toilette
Wie das Leben Klo spielt

Polizeieinsatz in Aachen, da Frau ihr Shetlandpony im Kofferraum ihres Kombis transportiert
Notrufgäule

Fotos: IMAGO, Land Rover, Picture Alliance, Renault

27 517 Euro

kostete ein Gebrauchtwagen im August 2025 in Deutschland im Schnitt. Im Vergleich zum Januar sind die Preise damit um 500 Euro pro Fahrzeug gestiegen

Quelle: Autoscout24

NEUE MODELLE

Für Sie gefahren

1 **Ford** Mustang GTD

2 **Kia** EV4

3 **Honda** Civic

4 **Nissan** Micra

Fotos: Ford

Los ging's 2021 in einem Metall-Lager hinterm Windkanal von Allen Park in Michigan. Dort starteten ein paar coole Jungs von Ford mit dem Konzept des schärfsten Mustang ever. Nix Tuning-Bude mit Big Bore und Illegal-Auspuff, sondern was Komplettes, was Ganzheitliches, wenn das bloß nicht so vegan klänge. Und der GTD ist alles andere als vegan. „GTD" steht für jene IMSA-Rennserie, deren Autos unseren GT3 entsprechen. Womit die Richtung geklärt wäre – bloß dass der Mustang mit 826 PS stärker ist als ein regulärer GT3, sein 5,2 Liter großer Kompressor-V8 jede Balance of Performance sprengen würde. So, wie der GTD an sich die Vorstellungskraft von Mustang-Fans sprengt.

Wer hätte gedacht, dass sie ein krasses Fahrwerk mit gefrästen Pushrod-Aufhängungen aus Alu hinten samt kompletter Höhenverstellung passend für Straße und Piste unter eine einschüchternde, weitgehend aus CFK bestehende Karosserie schrauben würden, eruptiert von einem V8-Supercharger mit Transaxle-Getriebe? So eine Nummer geht nur, wenn der CEO auf dem Gas steht. Und Jim Farley steht, redet nicht nur von einem Mustang-Racer für die Straße, er lässt ihn bauen. Mit mehr Leistung und mehr Aero als viele reine Sportler. Siehe Kombination aus aktivem Heckflügel und verstellbaren Front-Flaps, unterstützt von Splittern und einem Carbon-Unterboden mit diversen Luftführungen, um Bremsen und Getriebe zu kühlen.

Höchste Zeit, in die Recaro-Schale zu klinken und nach den Achtgang-Schaltwippen zu fingern – aus dem Titan ehemaliger F22-Jets. Fahren, jetzt. Track. Hier legt das Multimatic-Fahrwerk mit extrasteifen Vorderachs-Armen und Pushrods hinten mit liegenden Federbeinen die Karosserie auf Knopfdruck vorn um 40, hinten um 30 Millimeter tiefer. Die zweistufige Federverstellung geht auf straff, schiebt einen Teil der beiden Schraubenfedern zusammen, koppelt sie ab; die adaptiven Dämpfer mit den präzise regelnden Spool-Ventilen warten ebenso auf Action wie die 20-Zoll-Räder aus Magnesium. Leichter Handflächenschweiß beim Fahrer im mehr oder weniger serienmäßigen Mustang-Cockpit mit großem Curved Display und, sagen wir mal, robustem Qualitätseindruck.

Egal. Wichtiger: einstellbare Traktionskontrolle im Track-Modus bei gleichzeitig deaktiviertem Vollschutz.

Ford Mustang GTD

In schnellen Kurven dürfte dem Piloten eher blümerant werden als dem Motor, dessen Kreislauf dank Trockensumpf angemessen g-Kraft-resistent ist.

Und dann kommt die Aero

Motor starten, rausbeschleunigen, den Titan-Trompeten lauschen. Und die ballern NASCAR-Sound, bassig, wuchtig, energisch ohne Turbo-Schalldämpfer. Drehzahllimit jenseits 7500, doch der V8 schiebt von ganz unten, linear, logo, bei einem kompressorgeladenen 5,2-Liter. Je höher das Tempo, umso mehr hilft

Preis:
359 000 Euro
Leistung:
826 PS
Drehmoment:
900 Nm

Der feiste 5,2-Liter-V8 lässt sich vom Kompressor beatmen. Getriebe Transaxle, der Sound fett schmetternd